



Primes GmbH Meßtechnik für die Produktion mit Laserstrahlung

Pfungstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1.1 Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1992 als Messtechnikfirma im Bereich der Laserstrahlanalyse in Pfungstadt gegründet. Seit 2017 wird PRIMES gemeinsam von Dr. Reinhard Kramer und Dr. Thomas Umschlag geführt.

Die Entwicklung, Fertigung und Kalibrierung der Geräte erfolgt am Standort Pfungstadt. Die Produkte werden weltweit über Partnerfirmen vertrieben. Seit 2017 ist PRIMES mit einer eigenen Niederlassung in Yokohama, Japan, vertreten.

Die Laserstrahlung in der industriellen Anwendung arbeitet im Wesentlichen im nicht sichtbaren Spektralbereich. Eine Veränderung der Strahlqualität oder Leistung ist somit visuell nicht erfassbar und erst im Ergebnis der Anwendung erkennbar und führt unter Umständen zu teurer Ausschussproduktion. Wird der Qualitätsabfall im Fertigungsprozess nicht erkannt, resultiert das in der Regel zu einem späteren Ausfall des Produktes in der Anwendung mit entsprechenden Konsequenzen in Nachbearbeitung, Ersatzleistungen und Imageverlust für den Hersteller.

Hier helfen die Strahldiagnosegeräte von PRIMES zur Messung von Strahlqualität, Fokussierbarkeit und Laserleistung. Eine Prozessüberwachung in der Fertigung mit Laserstrahlung mit Strahldiagnosegeräten von PRIMES ermöglicht eine konsequente Qualitätssicherung und erlaubt eine rechtzeitige Erfassung von Fehlfunktionen der Laserstrahlung und deren Behebung.

Es ist das Ziel von PRIMES, den Laserstrahl für den Kunden optimal nutzbar zu machen. Aus diesem Grund haben wir uns der Aufgabe verschrieben, den Laserstrahl in seinen bearbeitungsrelevanten Parametern für den Anwender durch den Einsatz innovativer und präziser Messtechniken zu erfassen.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist im Vergleich zu 2020 um 3% gestiegen (Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/05/PD22_215_811.html). Für den Maschinenbau war das Jahr 2021, trotz anhaltender Corona-Krise, mit einem Umsatzzuwachs von knapp 7%, bei einer Exportquote von 82% und einer Zunahme des Auftragsengagements um real 32% extrem erfolgreich (Quelle: VDMA) und nähert sich in vielen Bereichen den Werten vor der Corona-Pandemie. Die Ursache für den Zuwachs liegt im Wesentlichen in der Bewältigung der Corona-Pandemie und einer relativ robusten, globalen wirtschaftlichen Lage. Dennoch zeichnet sich ab, dass Lieferkettenprobleme eine wesentliche Rolle, für eine sich möglicherweise verschärfenden Situation in 2022, spielen können. In deren Folge kann Produktion und der weltweite Handel stark eingeschränkt sein.

1.3 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Diese positive Entwicklung des Jahres 2021 lässt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung bei PRIMES wieder finden. So konnte bei PRIMES für 2021 eine Umsatzzunahme von 23,5% verbucht werden. Im Wesentlichen ist dieser im Branchenvergleich überdurchschnittliche Umsatzzuwachs auf Nachholeffekte aus dem ersten Corona Jahr 2020 und gezielte Vertriebsaktivitäten zurückzuführen, durch die wir für die Produkte der Generation „+“ einen Umsatzzuwachs i. H. v. 41% erreichen konnten.

Die Exportquote betrug nahezu unverändert 45% im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen durch die PRIMES Kernmärkte in Deutschland, China und USA erzielt. Aber auch die meisten anderen Regionen können mit einem soliden Umsatzzuwachs aufwarten. Die positive Entwicklung in Auftragsengagements und vor allem Umsatz zeigt sich eindrücklich in einer Steigerung des Gesamtergebnisses, das sich um 44,7% verbessert hat. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6%-Punkte gestiegen.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Entwicklung der Umsatzerlöse, das Jahresergebnis und die Umsatzrendite. Diese Leistungsindikatoren haben sich 2021 entsprechend der Planung entwickelt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Weiterentwicklung unserer Produkte und die Zufriedenheit unserer Kunden wie auch der Mitarbeiterzufriedenheit. Wichtig ist uns außerdem die Erhöhung des Bekanntheitsgrads unseres Unternehmens in unserem Markt.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.201,1 auf TEUR 12.046,7 erhöht. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 244,9, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 200,7 sowie der liquiden Mittel um TEUR 636,6.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 5,8% gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 74,0% der gestiegenen Bilanzsumme gegenüber 77,7% im Vorjahr. Die kurzfristigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 376,1 gestiegen, dies betrifft im Wesentlichen Steuerrückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen um TEUR 186,2 über dem Vorjahr.

Die Finanzlage war in 2021 jederzeit gesichert und die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verbindlichkeiten fristgemäß begleichen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 23,5% gestiegen. Die Materialaufwandsquote gemessen an den Umsatzerlösen beträgt 25,7% gegenüber 28,5% im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 17,3% gestiegen..

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um TEUR 319,6 über dem Vorjahr. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen Raumkosten, da wir in 2021 zusätzliche Räumlichkeiten angemietet haben. Weiterhin sind die Aufwendungen für Fremdarbeiten um TEUR 147,9 gestiegen.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr ein positives Ergebnis von TEUR 1.390,9 (Vorjahr: TEUR 961,0) erzielt werden.

3. Forschung und Entwicklung

PRIMES forscht und entwickelt mit etwa 25% seiner Personalkapazität neue bzw. verbesserte Produkte für die Strahlüberwachung in der Produktion. Highlights aus 2021 sind dabei weitere Generation "+“ Produkte mit State of the Art elektronischer Hardware und bedienerfreundlicher komfortabler Softwareoberfläche mit vielen automatisierten Messabläufen und erheblicher gesteigerter Messgeschwindigkeit. Darüber wurden erste konkrete Projekte zum Online-Focus-Tracker und dem FocusTracker gestartet. Beide genannten Produkte stellen hoch innovative Systeme dar, die eine schnelle und teils anlagenintegrierte Lösung zur Messung des Focushifts in Laserprozessanlagen ermöglichen.

Die Grundlagen für neue Produktkonzepte und -technologien werden häufig in öffentlich geförderten Verbundprojekten gemeinsam mit Forschungszentren und industriellen Projektpartnern erarbeitet. Durch Patentanmeldungen wird das Recht an unserem geistigen Eigentum geschützt. PRIMES wendet etwa 16% seines Umsatzes für Forschung und Entwicklung (FuE) auf und ist derzeit an drei öffentlich geförderten Verbundprojekten beteiligt.

4. Umweltschutz und Energieeinsparung

PRIMES legt besonderen Wert auf Energieeffizienz und Energieeinsparung. Das Firmengebäude verfügt über eine Photovoltaikanlage mit der mehr als 50% der benötigten elektrischen Energie selbst erzeugt wird. Für die Wärme und Kälteerzeugung für Gebäude und mehrere Laserinstallationen wird ein voll integriertes Energiemanagementsystem aus Zisterne, Solaranlage, Wärmepumpe und Betonkernaktivierung genutzt.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. Auf Grund der überschaubaren Größe des Unternehmens ist die Geschäftsführung in alle risikorelevanten Bereiche unmittelbar eingebunden.

Im Jahr 2021 war die Konjunktur für den Bereich Maschinenbau weiterhin von der Corona-Pandemie bestimmt. Allerdings zeigen sich hier positive Signale der Verbesserung: Die Impfkampagne in Deutschland, aber auch die globalen Maßnahmen zeigen Wirkung.

Negativ hingegen wirken sich die nach wie vor schleppende Erholung der Lieferketten und Materialverfügbarkeiten aus. Diese sind, in Folge der Corona-Pandemie, ins Stocken geraten. Eine Verbesserung dieser Situation wird auch für 2022 nicht erwartet, so dass eine gezielte Ressourcenplanung erforderlich sein wird.

Weitere Unsicherheiten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2022 sind in dem offenen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, und die damit verbundene geopolitischen Herausforderungen begründet. Aufgrund des aktuell sehr guten Auftragsbestands erwarten wir für 2022 eine dennoch positive Entwicklung des Umsatzes bei PRIMES.

Chancen sehen wir insbesondere in der Etablierung unserer neu eingeführten Produktinnovationen und im weiteren Ausbau des internationalen Geschäfts.

PRIMES sieht sich finanziell gut gerüstet um den für die Finanzierung von Wachstum benötigten Cashflow bereit zu stellen.

Betriebsrisiken

Hier sehen wir das Risiko des Fachkräftemangels. Dem begegnen wir durch ein starkes Engagement in der betrieblichen Ausbildung und der Gewinnung von akademischen Personals durch das Angebot von studentischer Aushilfstätigkeiten, Bachelor und Masterarbeiten.

Beschaffungsrisiken

Das Beschaffungsrisiko minimieren wir durch eine Erhöhung der Lagerkapazitäten und durch das Vorhalten von verschiedenen Lieferanten.

Marktrisiken



Die zunehmende Internationalisierung bedeutet auch ein zunehmendes Währungsrisiko. Wir berechnen Leistungen in Euro. In Ländern mit ungünstigen Wechselkursentwicklungen könnte dies bedeuten, dass die Kosten für Kunden stark schwanken oder sogar steigen, was die Absatzentwicklung negativ beeinflussen könnte, sofern Kunden zu Anbietern mit Fakturierung in inländischer Währung wechseln.

Qualitätsmängel können zu einem Risiko führen, dem wir durch Prüfung der Lieferanten und mit Eingangskontrollen begegnen.

Der Risikofaktor in der Kundenstruktur ist relativ gering. Das Kundenportfolio ist groß genug, um nur wenig von Großkunden abhängig zu sein.

6. Prognosebericht

Wir erwarten in 2022 eine Steigerung des Umsatzes im mittleren einstelligen Bereich gegenüber 2021. Für das Ergebnis planen wir eine Steigerung analog zum Umsatzwachstum. Es wird mit einer Zunahme des Exportanteils in Asien, besonders in China und in den USA gerechnet und mit einer weiteren Stabilisierung des Umsatzes in Deutschland und in Europa. Die Personalentwicklung wird dem Bedarf nach Wachstum und Leistungssteigerung entsprechend gesteuert.

Der Bereich FuE fokussiert sich auf Innovationen, mit denen bestehende Marktanteile gesichert und neue erschlossen werden können. Gerade in schwierigen Zeiten sehen wir in unserer Innovationskraft ein Mittel um Rückgänge bei Standardprodukten durch Umsätze mit neuen Produkten zu kompensieren. In 2022 werden wir einige neue Produkte und Weiterentwicklungen bewährter Produkte in den Markteinführen um damit ein zusätzliches Umsatzwachstum zu erzielen.

7. Beurteilung der Gesamtlage von PRIMES

Wir sind mit dem Geschäftsverlauf 2021 mehr als zufrieden, da wir trotz der fortdauernden Corona-Pandemie und aufkommenden Lieferschwierigkeiten einen sehr substanziellen Umsatzzuwachs verzeichnen konnten. Aufgrund strategische Planung hat sich die finanzielle Situation positiv entwickelt, so dass die Weichen für zukünftiges Wachstum durch unsere Innovationen und Marktbearbeitung gestellt werden konnten.

Pfungstadt, den 9. November 2022

Dr. Reinhard Kramer

Dr. Thomas Umschlag

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	2.959.855,08	2.730.454,11
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9,00	9,00
II. Sachanlagen	957.249,00	727.848,03
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.042,00	11.739,00
2. technische Anlagen und Maschinen	57.917,00	49.144,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	889.290,00	336.229,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	330.736,03
III. Finanzanlagen	2.002.597,08	2.002.597,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.621,58	97.621,58
2. Sonstige Finanzanlagen	1.904.975,50	1.904.975,50
B. Umlaufvermögen	9.026.447,74	8.092.642,32



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Vorräte	1.261.389,45	1.491.063,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.817.035,80	2.290.135,14
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.128.904,71	928.247,69
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.688.131,09	1.361.887,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.948.022,49	4.311.443,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.438,59	22.590,00
Aktiva	12.046.741,41	10.845.686,43
Passiva		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.918.742,85	8.427.856,10
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	25.564,59
II. Gewinnrücklagen	0,00	974.435,41
III. Bilanzgewinn	7.918.742,85	7.427.856,10
davon Gewinnvortrag	6.527.856,10	6.466.858,84
B. Rückstellungen	2.566.227,00	2.016.535,00
C. Verbindlichkeiten	561.771,56	401.295,33
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.412,18	0,00
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	561.771,56	401.295,33
Passiva	12.046.741,41	10.845.686,43

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.916.325,46	8.034.839,11
2. Personalaufwand	6.491.382,59	5.533.063,82
a) Löhne und Gehälter	5.262.243,51	4.457.826,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.229.139,08	1.075.237,30
davon für Altersversorgung	219.757,46	192.214,19
3. Abschreibungen	125.982,12	102.063,64



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.982,12	102.063,64
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.258.895,81	939.256,27
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.466,18	3.254,19
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.315,00	16.600,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	636,73	414,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.096,34	45.660,95
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	660.039,15	469.671,89
9. Ergebnis nach Steuern	1.391.881,18	962.136,85
10. sonstige Steuern	994,43	1.139,59
11. Jahresüberschuss	1.390.886,75	960.997,26
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.527.856,10	6.466.858,84
13. Bilanzgewinn	7.918.742,85	7.427.856,10

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Primes GmbH Meßtechnik für die Produktion mit Laserstrahlung hat ihren Sitz in Pfungstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter HR B 5134 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen wurde teilweise Gebrauch gemacht.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 oder Satz 6 waren nicht vorzunehmen.

Vorräte wurden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.



Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Einzelwertberichtigungen wurden für solche Forderungen eingestellt, die nach allgemeiner Verkehrsauffassung nicht oder nur mit geringer Wahrscheinlichkeit beglichen werden.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie wurden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Die Anschaffungskosten des nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Planvermögens (Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen) betragen 524.222 €. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (Pensionsrückstellungen) beträgt 2.245.970 €. In den Zinsaufwendungen wurden 45.756 € aufwandswirksam erfasst, die mit Erträgen in Höhe von 31.660 € verrechnet wurden.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die PUC-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz:	1,87	%
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00	%
zu Grunde gelegte Sterbetafel:	Prof. Dr. Klaus Heubeck RT 2018G	

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 210.074 € (Vorjahr: 259.448 €); dieser Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstige Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.970,83	0,00	0,00	0,00	72.970,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	72.970,83	0,00	0,00	0,00	72.970,83
II. Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.088,17	0,00	0,00	0,00	34.088,17



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2021 EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	502.731,07	36.684,75	0,00	0,00	539.415,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.047.450,05	361.826,84	0,00	287.607,53	1.696.884,42
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.736,03	-43.128,50	0,00	-287.607,53	0,00
Summe Sachanlagen	1.915.005,32	355.383,09	0,00	0,00	2.270.388,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.621,58	0,00	0,00	0,00	97.621,58
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.904.975,50	0,00	0,00	0,00	1.904.975,50
Summe Finanzanlagen	2.002.597,08	0,00	0,00	0,00	2.002.597,08
Summe Anlagevermögen	3.990.573,23	355.383,09	0,00	0,00	4.345.956,32
	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.961,83	0,00	0,00	0,00	72.961,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	72.961,83	0,00	0,00	0,00	72.961,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.349,17	1.697,00	0,00	0,00	24.046,17
2. technische Anlagen und Maschinen	453.587,07	27.911,75	0,00	0,00	481.498,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	711.221,05	96.373,37	0,00	0,00	807.594,42
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.187.157,29	125.982,12	0,00	0,00	1.313.139,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.260.119,12	125.982,12	0,00	0,00	1.386.101,24
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	9,00	9,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	9,00	9,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	10.042,00	11.739,00
2. technische Anlagen und Maschinen			0,00	57.917,00	49.144,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	889.290,00	336.229,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00	330.736,03
Summe Sachanlagen			0,00	957.249,00	727.848,03
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	97.621,58	97.621,58
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00	1.904.975,50	1.904.975,50
Summe Finanzanlagen			0,00	2.002.597,08	2.002.597,08
Summe Anlagevermögen			0,00	2.959.855,08	2.730.454,11

Die Gesellschaft ist mit 100% an der Primes Japan K.K. mit Sitz in Yokohama-city, Japan beteiligt. Das Stammkapital der Primes Japan K.K. beträgt JPY 10.000.000. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 beträgt JPY 21.490.092. Das Jahresergebnis 2021 beträgt JPY 5.441.201.

Der Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ betrifft in Höhe von 1.129 T€ (Vorjahr: 919,1 T€) „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 9,1 T€) "sonstige Vermögensgegenstände".

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr auf Euro umgestellt und aus Gesellschaftsmitteln auf 1.000 T€ erhöht.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.527.856,10 € (Vorjahr: 6.466.858,84 €) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten solche für

Personalkosten	377,3	T€	(Vorjahr:	176,4	T€)
Gewährleistungen	129,5	T€	(Vorjahr:	106,2	T€)
Abschluss- und Prüfungskosten	28,6	T€	(Vorjahr:	27,5	T€)



Nacharbeiten	11,0	T€	(Vorjahr:	100,0	T€)
weitere Rückstellungen	40,4	T€	(Vorjahr:	37,4	T€)
Gesamt	586,8	T€	(Vorjahr:	447,5	T€)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch den üblichen Eigentumsvorbehalt besichert-

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 8,4 € (Vorjahr: 0,0 €) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit größer 5 Jahre T€
aus Leasingverträgen	23,4	21,9	0,0
aus Mietverträgen	420,6	1.682,4	1.508,1
Summe	444,0	1.704,3	1.508,1

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen wurden 45,1 % im Ausland und 54,9 % € im Inland erwirtschaftet.

Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung wurden in Höhe von 31,7 T€ mit Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 45,8 T€ verrechnet.

In dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sind solche in Höhe von 45,8 T€ (Vorjahr: 47,7 T€) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 114 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2021 an:

- Dr. Reinhard Kramer, Diplom-Physiker, Pfungstadt
- Dr. Thomas Umschlag, Diplom-Chemiker, Mainhausen

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht:

Die Ende Februar 2022 durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine begonnene Ukraine-Krise sowie die international gegen Russland verhängten Sanktionen haben erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, insbesondere auf Energiepreise und Logistikkosten. Die Auswirkungen auf Primes GmbH können derzeit nicht abgeschätzt werden.

Pfungstadt, 9. November 2022

Dr. Reinhard Kramer

Dr. Thomas Umschlag

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 05.12.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Primes GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Primes GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Primes GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Seeheim-Jugenheim, 9. November 2022

WP Koehler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralph Koehler, Wirtschaftsprüfer